

# TAGBLATT

St.Galler Tagblatt Online, 17. Februar 2011 11:32:00

## 1. internationales Scrabble-Turnier der Schweiz



Das erste internationale Scrabble-Turnier der Schweiz findet in St.Gallen statt. (Bild: Malolo Kessler)

**ST.GALLEN. Erstmals findet in der Schweiz ein internationales Scrabbleturnier statt. 40 Wortkünstler aus dem gesamten deutschsprachigen Raum tragen vom 4. bis 6. März in St.Gallen diesen Wettstreit um die ertragreichsten Wörter aus.**

Thaddädl? Babyaktien? Zygoma? Behumsen? Verbumfiedeln? Mit der Kenntnis solch rarer Begriffe ist es nicht getan, lacht Blanca Gröbli-Canonica aus Oberuzwil. Ein solider Wortschatz ist zwar wichtig, doch es braucht auch gute grammatikalische Kenntnisse und strategisches Geschick.

Als zweifache Gewinnerin des renommierten Turniers der Wochenzeitung «Zeit» hat sie, notabene als einzige Teilnehmerin aus der Schweiz, die Deutschen 2005 und 2006 beeindruckt.

Durch diese aufsehenerregenden Erfolge mit entsprechendem Medienecho und die intensiven Bemühungen der pensionierten Pädagogin um die Verbreitung des anspruchsvollen Spiels ist die Scrabble-Szene seither auch in der Schweiz gewachsen.

### **Ruf wurde gehört**

Regula Schilling aus Dicken (SG), die zweite Spitzenspielerin mit Turnier Erfahrung (2010 Zweite am «Zeit»-Turnier und Deutsche Onlinemeisterin 2009) fand, es sei jetzt an der Zeit für ein Turnier in der Schweiz. Und ihr Ruf wurde gehört. Den Hauptharst stellen die Deutschen, rund ein Drittel kommt aus der Schweiz.

Die Ausgangslage ist damit sehr spannend. Zwar stellt die Schweiz mit den beiden St.Gallerinnen zwei Anwärterinnen auf einen Spitzenplatz, doch Deutschland verfügt über wesentlich mehr sehr starke Leute. Allen voran Claudia Aumüller aus Berlin, neben Gröbli die Einzige, die das «Zeit»-Turnier zweimal

gewinnen konnte.

In 13 Partien werden in der Sprachheilschule St.Gallen die beiden Finalisten ausgemacht. Am Sonntag, 6. März, um 12.15 Uhr findet dort das Endspiel statt, das für das Publikum offen ist.

Die Zuschauer sehen, welche sieben Buchstaben die Kontrahenten auf dem Bänkchen haben und können überlegen, was sie damit anstellen würden. Nicht selten geraten auch Könner ins Staunen, mit welch tollen Einfällen die Koryphäen einander übertrumpfen. Manchmal werden sie, etwa wie beim Schach, auch Zeugen grandioser Verpasser.

### **Freude an der Sprache**

Die Motivation für Scrabble als Wettkampf liegt nicht bei den Preisen, die sehr bescheiden sind. Vielmehr ist es die Freude an der Sprache und ihren unendlichen Möglichkeiten, welche die besten Scrabblers und Scrabblersinnen zum intensiven Studium von Wortlisten und zur Lösung von Anagrammen antreibt.

Beispiel: Aus ASITERN lassen sich durch Umstellen nicht weniger als zwölf 7-buchstabige Wörter (INSERAT, ANREIST, SANIERT usw.) bilden. Die meisten Partien werden durch die Anzahl Bingos (Ablegen aller Buchstaben) entschieden.

Basis für die Gültigkeit eines Worts ist der Duden. Mit Staunen entdeckt man da zahlreiche Helvetismen wie Nuggi, Hitzgi, Büsi, Gnagi, Zvieri oder Brösmeli. Bekanntlich glänzt aber auch unser östliches Nachbarland mit unzähligen Eigenschöpfungen wie Marillen, Powidl oder Ribisel, ebenso wie die Regionen Deutschlands. Gut 100'000 scrabbletaugliche Wörter bis acht Buchstaben gibt es.

Scrabble hat sich seit der zweiten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts in 121 Ländern und 29 Sprachen über die ganze Erde verbreitet, wie der Spielehersteller Mattel weiss. In Frankreich geniesst es geradezu Kultstatus. Trotzdem gelang es Spielern aus der Romandie mehrfach, im französischsprachigen Gebiet den Weltmeister zu stellen. (sda)

**Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:**

<http://www.tagblatt.ch/ostschweiz/stgallen/kantonstgallen/tb-sg/art122380,1690101>

Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt Online ist nicht gestattet.